

Ein Weltenball aus Wolle und Pappe

AUSSTELLUNG Kreatives in der Bibliothek

„Kunst verbindet Welten“ lautet das Motto der Kunstausstellung, die derzeit in der dritten Etage der Zentralbibliothek Köln am Neumarkt zu sehen ist. In diesem Fall verbindet die Kunst junge Menschen mit und ohne geistige Behinderung. Ein halbes Jahr lang besuchten Schüler der Hauptschule Herbetskaul und der Paul-Kraemer-Schule für Geistige Entwicklung gemeinsam Museen. Die verschiedenen Ausstellungen inspirierten die insgesamt 20 Schüler zu den kreativen Arbeiten, die nun ausgestellt werden. Bunte Blumenbilder im Stil von Andy Warhol, Handskulpturen, Tonschalen und Pixelbilder schmücken die Wände der Bibliothek.

Zusammen mit Künstlerin Eva Wal fertigten Schüler der Paul-Kraemer-Schule während einer Projektwoche einen riesigen Weltenball aus Papier, Stoff, Wolle und Tonobjekten – ganz dem Motto der Ausstellung entsprechend. Initiiert wurde das inklusive Projekt von Heike Seckinger, Kunst-

lehrerin an der Paul-Kraemer-Schule. „Einige Anträge mussten gestellt, Räume gefunden werden. Aber letzten Endes hat alles super geklappt, und es war eine tolle Erfahrung für die Kinder“, freut sich die Lehrerin, die sich schon lange für die künstlerische Förderung ihrer geistig behinderten Schüler einsetzt.

Anja Hild, Pädagogin der Museumsschule Köln, unterstützte die Idee: „Besonders schön fand ich vor allem den positiven Umgang der geistig behinderten und gesunden Kinder untereinander. Nach anfänglichem Fremdeln freunden sie sich nach und nach miteinander an und unterstützten sich gegenseitig.“

Bei den jungen Künstlern kam das Projekt offensichtlich auch gut an. Stolz präsentieren sie ihre Werke. „Es hat viel Spaß gemacht und war sehr interessant“, findet Schülerin Natascha. Bei so viel positiver Resonanz seien weitere Projekte dieser Art nicht ausgeschlossen, so Heike Seckinger. (sbu)



Die Welt schwebt in der Zentralbibliothek.

BILD: MAX GRÖNERT